

Vorhaben Nr.:

3.0248

Titel:

***Überprüfung der Berufsfeldschneidung
des Berufsfeldes „Drucktechnik“***

Beteiligte:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
Bundesministerium für Wirtschaft
Sekretariat der Ständigen Kultusministerkonferenz
der Länder in der BRD
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-
Württemberg
Zentral-Fachausschuss für die Druckindustrie
Deutscher Industrie- und Handelstag
Zentralverband des Deutschen Handwerks
Deutscher Gewerkschaftsbund
IG Medien
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherun-
gen
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft
IG Bergbau, Chemie, Energie
Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und
Verkehr
Kuratorium der Deutschen Wirtschaft
Bundesverband Druck
Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik
Bundesinnung für das Siebdrucker-Handwerk
Bund Deutscher Buchbinder-Innungen
Bundesverband Werbetechnik
Bundesinnung für das Flexografen-Handwerk
Bundesverband Deutscher Berufsphotographen
Arbeitsgemeinschaft grafischer Handwerksbetrie-
be
Fachgruppe Informationstechnik des Zentralver-
bands der Deutschen Elektrohandwerke
AIM – Koordinationszentrum
Bertelsmann AG
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.
Institut der Deutschen Wirtschaft
Axel Springer Verlag AG
Zweites Deutsches Fernsehen

**Wesentliche Ergebnisse und Veröf-
fentlichungen:**

Entwurf des Rahmenlehrplans für das Berufs-
grundbildungsjahr Drucktechnik (Medientechnik)
der ständigen Konferenz der Kultusminister und
-senatoren der Länder (KMK)

Kurzdarstellung:

Gemäß des Auftrages des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie vom 25. Mai 1998 wurde die Schneidung des Berufsfeldes Drucktechnik überprüft. Dabei wurde untersucht, inwieweit es möglich sei, das Berufsfeld Drucktechnik zu öffnen und zu einem Berufsfeld Medien zu erweitern. In dieses Berufsfeld sollten neben den bereits dem Berufsfeld Drucktechnik zuzuordnenden Berufen Schriftsetzer/-in, Reprohersteller/-in, Reprograf/-in, Werbe- und Mediovorlagenhersteller/-in (und als Nachfolgeberuf der vier genannten Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien) auch die korrespondierenden Berufe Mediengestalter/-in Bild und Ton, Film- und Videoeditor/-in, Kartograf/-in, Dekorvorlagenhersteller/-in, Fotograf/-in, Fotomedienlaborant/-in, Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in, Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien, Verlagskaufmann/Verlagskauffrau, Werbekaufmann/Werbekauffrau, Fachkraft für Medien- und Informationsdienste und Buchhändler/-in integriert werden. Von Seiten des BIBB wurden inhaltliche Vorschläge für Strukturen und Lernfelder eines möglichen Berufsfeldes Medien erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Dazu fand am 20. Januar 1999 eine Sitzung der am Verfahren Beteiligten in den Räumen des BMBF in Bonn statt. Dabei zeigte sich, dass von Vertretern und Vertreterinnen mehrerer Berufsgruppen eine Zuordnung der von ihnen vertretenen Berufe zu einem gemeinsamen Berufsfeld Medien nicht gewünscht wurde. Im Ergebnis wurde festgelegt, lediglich den Ausbildungsberuf Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien in ein neu zu entwickelndes Berufsfeld Medientechnik / Drucktechnik einzubeziehen. Es erging die Bitte zur Ausarbeitung eines entsprechenden Rahmenlehrplans für das Berufsgrundbildungsjahr durch die KMK unter Beteiligung des BIBB. Dieser Rahmenlehrplan wurde erstellt; die Umsetzung ist jedoch wegen der noch ausstehenden Anrechnungsverordnung seitens des BMWi noch nicht erfolgt. Damit sind die Arbeiten entsprechend des Auftrages des BMBF abgeschlossen.